

Mitteilungen auf die Mitglieder der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft (ÖMG).

Nicht zuletzt lässt auch die die Wahl von Prof. Günter Ziegler und Prof. Wolfgang Lück an die Spitze unseres Präsidiums Impulse in dieser Richtung erwarten.

Abschließend darf ich bekunden, dass mir der Einsatz für die DMV, trotz der damit verbundenen erheblichen Belastung meines Ruhestandes, viel Freude bereitet hat. Ich verdanke dies vielfältiger Unterstützung, Kollegiali-

tät und freundschaftlicher Verbundenheit, wofür ich mich hier herzlich bedanken möchte. Sollten die Amtsnachfolger zu dem Eindruck gelangen, dass im DMV-Präsidium und in der DMV-Geschäftsstelle geordnete Verhältnisse bestehen und dass die DMV auf einem guten Weg ist, so würde mich das freuen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen

Ihr Günther Wildenhain

Aus der Tiefe des Netzes

Den Artikel *Ein Lob der Vorlesungen* von T. Körner (siehe S. 241) hat Folkmar Bornemann im Netz gefunden. Das englische Original und andere interessante Texte des Autors finden Sie auf der Seite <http://www.dpmms.cam.ac.uk/~twk/> (Korner's Korner).

Auch an deutschen Universitäten gibt es Webseiten, auf denen sich Professor(inn)en Gedanken über Sinn und Zweck verschiedener Typen von Lehrveranstaltungen machen. Erwähnt seien hier die Texte von Manfred Lehn (Universität Mainz) mit den Titeln: *Wie bearbeitet man sinnvoll ein Übungsblatt?* (<http://www.mathematik.uni-mainz.de/~lehn/uebungsblatt.html>) und *Wie halte ich einen Seminarvortrag?* (<http://www.mathematik.uni-mainz.de/~lehn/seminarvortrag.html>).

Wer Limericks mag sei auf die Seite <http://www.maths.ex.ac.uk/~mwatkins/isoc/huxleyNYClimericks.htm> hingewiesen, dort hat Matthew R. Watkins einen von Martin Huxley verfassten Tagungsbericht in Form von Limericks ins Netz gestellt. Eine Kostprobe:

Tell the Riemann Hypothesis crew
That zeta alone will not do.
Precise applications
To nice situations
Require it for L -functions too.

(RSP)

Nachlese zum Gauß-Jahr

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/56716>
news 23.02.2005 12:57

Der Fürst der Mathematik: Zum 150. Todestag von Carl Friedrich Gauß

Heute vor 150 Jahren starb Carl Friedrich Gauß. Er ist einer der wichtigsten Mathematiker der Neuzeit, weil er die praxisorientierte Mathematik durchsetzte. Ihm zu Ehren wird neben dem Einsteinjahr das Gaußjahr gefeiert, weil Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie auf den geometrischen Erkenntnissen von Gauß beruht. Das nach ihm benannte Gauß'sche Eliminationsverfahren gilt als Algorithmus, für den Computer wie geschaffen sind.

[...]

Und was sagt der princeps mathematicorum dazu?

„Es gibt immer Leute, die von der Erhabenheit der ewigen Wahrheiten und ihrer göttlichen Schönheit nichts wissen und daher den Wert mathematischer Untersuchungen nur nach ihrer Verwendbarkeit in den Gebieten der angewandten Wissenschaft einzuschätzen gelernt haben; die obigen Entwicklungen werden den Nutzen haben, diesen Leuten unsere Untersuchungen angenehmer zu gestalten.“

In der Tat ist allgemein bekannt, von wie großem Nutzen eine so rasch konvergierende Entwicklung, wie die aus den obigen Sätzen entspringende, in der physikalischen Astronomie oder der Theorie der Planetenstörungen ist.“

Carl Friedrich Gauss: Nachlass zur Theorie des arithmetisch-geometrischen Mittels und der Modulfunktionen. Leipzig: Akademische Verlagsanstalt 1927, S. 44.

(RSP)